



© Domkapitel Speyer, Fotos (5): Karl-Markus Ritter



© Domkapitel Speyer, Fotos (2): Renate Deckers-Matzko



Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer
www.stiftung-kaiserdom.de



WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer
www.stiftung-kaiserdom.de



KÖNIG RUDOLF I. UND DER AUFSTIEG DES HAUSES HABSBURG IM MITTELALTER

VIERTES
WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM
DER »EUROPÄISCHEN STIFTUNG
KAISERDOM ZU SPEYER«

VOM 11. BIS 13. APRIL 2018 IN SPEYER

KÖNIG RUDOLF I. UND DAS HAUS HABSBURG

Am 1. Mai 1218 wurde Rudolf von Habsburg geboren. Nach seinem Tod am 15. Juli 1291 wurde er auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin in der Herrschergrablege des Domes zu Speyer bestattet. Damit begann im Speyerer Mariendom eine letzte Blütezeit herrscherlicher Sepulturen.

Die 800. Wiederkehr des Geburtstags König Rudolfs nimmt die »Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer« zum Anlass für eine internationale Tagung über die Herrschaft des ersten Habsburgers im römisch-deutschen Reich und über den mittelalterlichen Aufstieg des Hauses Habsburg zur Weltgeltung. Nach drei großen internationalen Symposien 2006, 2011 und 2013 ist dies der vierte Kongress, der die Geschichte des Speyerer Domes in seinen weiten historischen Bezügen behandelt.

Die historische Bedeutung Rudolfs resultierte aus seiner – überraschenden – Wahl zum römisch-deutschen König 1273 in Frankfurt am Main. Seinen Söhnen bahnte Rudolf im Konsens mit den Wahlfürsten 1281/82 den Aufstieg zu Herzögen von Österreich und Steiermark. Seither gehörten die Habsburger zu den Reichsfürsten, die ihre Schwerpunkte zunehmend in die neuen Herzogtümer im Südosten des Reichs verlagerten. Später stellten die Habsburger über mehrere Jahrhunderte die Könige und Kaiser im Heiligen Römischen Reich, regierten auf Grund kluger Heiratsverbindungen und Erbschaften in vielen Reichen Europas wie der ganzen Welt und prägten als Kaiser von Österreich-Ungarn (bis 1918) die Weltgeschichte bis an die Schwelle der Moderne mit. Noch heute gehört das Haus Habsburg zur Elite des europäischen Hochadels.

Die Tagung will diesen habsburgischen Aufbruch im 13. Jahrhundert und seine Verstetigungen im 14./15. Jahrhundert bis zum Kaisertum Maximilians I. (1486-1519) neu betrachten und beurteilen. Auch Maximilian I. verband die Idee des Heiligen Reichs und seiner Kaiser noch einmal mit dem Speyerer Dom, für den er ein einzigartiges Herrschermemorial auftrag gab.

Geleitet wird die Tagung von den Heidelberger Historikern Prof. Dr. Bernd Schneidmüller und Prof. Dr. Stefan Weinfurter.

Die Tagung ist öffentlich. Die Gremien der »Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer« laden Sie herzlich dazu ein. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

INFORMATION:

Symposium und Tagungsort

Das Wissenschaftliche Symposium der »Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer« ist öffentlich. Tagungsort ist der Sitzungssaal des Stadtrates Speyer (Rathaus Rückgebäude), Maximilianstraße 12, 67346 Speyer.

Der Kostenbeitrag von 30,00 Euro (Studierende 15,00 Euro) berechtigt zur Teilnahme am gesamten Symposium vom 11. bis 13. April 2018 im Stadtratssitzungssaal in Speyer (erstes oder zweites Obergeschoß). Darin enthalten ist auch die Führung durch die Ausstellung ‚Richard Löwenherz‘ im Historischen Museum der Pfalz am 12. April 2018. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Übernachtungen und Mahlzeiten sind im Kostenbeitrag nicht enthalten. Wir empfehlen, die reichhaltigen Angebote der örtlichen Gastronomie zu nutzen.

Bei Fragen zur Verpflegung und Übernachtung sind wir gern behilflich. Wenden Sie sich an das Stifterbüro oder direkt an die Tourist-Information Speyer (Telefon 06232/142392, Telefax 06232/142332 und touristinformation@stadt-speyer.de).

Impressum

Herausgeber:

Vorstand der »Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer«, Karl-Markus Ritter (V.i.S.d.P), Kleine Pfaffengasse 21, 67346 Speyer.

ANMELDUNG:

»Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer«

Stifterbüro im Historischen Judenhof
Kleine Pfaffengasse 21
67346 Speyer

Telefon: 0 62 32/102-397

(Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

Telefax: 0 62 32/102-352

E-Mail: infostiftung@bistum-speyer.de

Internet: www.stiftung-kaiserdom.de

Bankverbindung

LIGA Bank

IBAN: DE33 7509 0300 0000 0587 00

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Symposium



PROGRAMM

Mittwoch, 11. April 2018

13.00 - 13.30 Uhr Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Frankenberg,
Vorsitzender des Vorstandes der
»Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer«
Begrüßung

Hansjörg Eger,
Oberbürgermeister der Stadt Speyer
Grußwort

Karl-Markus Ritter,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Hinweise zur Organisation und Durchführung
des Wissenschaftlichen Symposiums

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Prof. Dr.
Stefan Weinfurter
Kurze Einführung

1. Die Erneuerung der Königsgewalt im Reich

Diskussionsleitung Prof. Dr. Annette Kehnel, Mannheim

13.30 - 14.00 Uhr Prof. Dr. Martin Kaufhold, Augsburg
„Ehre und Wiederherstellung des
zusammengebrochenen Reichs“:
Neue Instrumente der Königspolitik
unter Rudolf von Habsburg

14.00 - 14.30 Uhr Prof. Dr. Martina Stercken, Zürich
Herrschaft gestalten. Die Anfänge der Habsburger

14.30 - 14.50 Uhr Simone Heimann, Speyer
Rudolf von Habsburg und die Staufer:
Herrschaft in Tradition oder Innovation?

14.50 - 15.15 Uhr Diskussion
15.15 - 15.45 Uhr Kaffeepause

2. Skulptur im Dom zu Speyer

Diskussionsleitung Prof. Dr. Klaus Niehr, Osnabrück

15.45 - 16.15 Uhr Prof. Dr. Matthias Müller, Mainz
Das Stirnrnzeln des Königs. Rudolfs von
Habsburg Grabmalbildnis im Speyerer Dom
als interpretatorische Herausforderung

16.15 - 16.40 Uhr Sabine Kaufmann, Speyer
Der Kenotaph Rudolfs von Habsburg in Speyer

16.40 - 17.00 Uhr Dr. Gabriele Köster, Magdeburg
Der Dom zu Speyer als Memorialort des Reichs
um 1500

17.00 - 17.45 Uhr Diskussion

KÖNIG RUDOLF I. UND DER AUFSTIEG DES HAUSES HABSBURG IM MITTELALTER

VIERTES WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM DER »EUROPÄISCHEN STIFTUNG KAISERDOM ZU SPEYER«

VOM 11. BIS 13. APRIL 2018 IN SPEYER

Öffentlicher Abendvortrag im Kaiserdom zu Speyer

18.30 Uhr Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Heidelberg
Rudolf von Habsburg. Geschichten vom Re-
gieren im Reich und vom Sterben in Speyer

Donnerstag, 12. April 2018

3. Herrschaftsräume und Aufstieg der Habsburger zur europäischen Dynastie

Diskussionsleitung Prof. Dr. Jürgen Dendorfer, Freiburg/Br.

09.00 - 09.30 Uhr Prof. Dr. Christina Lutter, Wien
Die Habsburger und Österreich (13. bis 15.
Jahrhundert)

09.30 - 10.00 Uhr Prof. Dr. Dieter Speck, Freiburg/Br.
Der habsburgische Herrschaftsraum ‚Vor-
derösterreich‘ und die Eidgenossenschaft

10.00 - 10.30 Uhr Diskussion

10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 - 11.30 Uhr Prof. Dr. Julia Hörmann-Thurn und
Taxis, Innsbruck
Die Habsburger und ihre Ehefrauen (13. und
14. Jahrhundert)

11.30 - 12.00 Uhr Prof. Dr. Christian Lackner, Wien
Die habsburgischen Universitätsgründungen
im Spätmittelalter

12.00 - 12.30 Uhr Diskussion

12.30 - 14.30 Uhr Mittagspause

4. Speyer, das Reich und die Habsburger

Diskussionsleitung Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß, Greifswald

14.30 - 15.00 Uhr Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Fouquet, Kiel
Der Speyerer Domklerus und das Reich
im Spätmittelalter

15.00 - 15.30 Uhr Dr. Alexander Schubert, Speyer
Die Stadt Speyer und das Reich
im Spätmittelalter

15.30 - 16.00 Uhr Diskussion

16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 - 17.00 Uhr Prof. Dr. Kurt Andermann,
Freiburg/Br.
König Rudolf von Habsburg und
die Stadt Speyer

17.00 - 17.30 Uhr Prof. Dr. Martin Kintzinger, Münster
Das Habsburgische Kaisertum im Spätmittel-
alter. Erfolg im zweiten Versuch

17.30 - 18.00 Uhr Diskussion

18.15 - 19.30 Uhr Abendliche Führung im Historischen Mu-
seum zur Ausstellung ‚Richard Löwenherz‘

Tagungsbüro

Während des Symposiums ist im Foyer vor dem Sitzungssaal
des Stadtrates Speyer ein Tagungsbüro eingerichtet. Das Ta-
gungsbüro öffnet am Mittwoch, 11. April 2018, um 12.00 Uhr.

Freitag, 13. April 2018

5. Habsburg auf dem Weg zur Weltmacht

Diskussionsleitung Prof. Dr. Thomas Zotz, Freiburg/Br.

09.00 - 09.30 Uhr Dr. Julia Burkhardt, Heidelberg
Ostmitteleuropa als politische Region:
Österreich – Ungarn – Böhmen
im 15. Jahrhundert

09.30 - 10.00 Uhr Prof. Dr. Klaus Oschema, Bochum
Wege des Hauses Habsburg in den Westen
Europas 1477 bis 1519

10.00 - 10.30 Uhr Diskussion

10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 - 11.30 Uhr Prof. Dr. Claudia Märkl, München
Habsburger und Osmanen (1452/53–1519)

11.30 - 12.00 Uhr Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann,
Paderborn
„Plus Ultra“? Habsburgs Aufbrüche in die
Welt und das Scheitern imperialer Weltherr-
schaft Kaiser Karls V.

12.00 - 12.30 Uhr Diskussion

12.30 - 13.00 Uhr Prof. Dr. Stefan Weinfurter, Heidelberg
Schlussworte

Wissenschaftliche Prof. Dr. Bernd Schneidmüller und
Leitung: Prof. Dr. Stefan Weinfurter,
Universität Heidelberg